



Mit dem Besuch im Kindergarten St. Elisabeth starteten die Krutstorze am Schmutzige Dunschdig in den Tag (Foto links). Bunt und kritisch ging es beim Umzug am Sonntag zu. Fotos: ma

# Viele Höhepunkte und begeisterte Gäste

Brauchtumsumzug am Sonntag mit über 30 Gruppen / Neue Konzepte kommen gut an / Das ganze Dorf feierte mit

**Gottenheim. Gottenheim ist Fasnets-Hochburg: Das war vor Jahren schon einmal so und ist auch heute wieder Fakt. In den letzten Jahren hat die Narrenzunft Krutstorze unter Zunftvogt Lothar Schlatter Einiges neu belebt und vieles auf die Beine gestellt.**

Viele Veranstaltungen, die initiiert wurden, wie der Kinderumzug und die Krutstorze Night, stießen auf großes Interesse und sind inzwischen zum Renner geworden. So war auch die aktuelle Fasnet-Saison

in der Tuniberggemeinde, die gestern Abend mit der Trauerzug durch die örtlichen Beizen und der Fasnet-Beerdigung zu Ende ging, erfolgreich und gespickt mit vielen Gags, spontanen oder geplanten närrischen Höhepunkte und nicht zuletzt bestens organisiert. Und die Gottenheimer machten mit: Das zeigte sich schon am Schmutzige Dunschdig. Nach dem Besuch des Kindergartens und der Befreiung der Schulkinder machten sich die Aktiven der Zunft und der Guggemusik auf zum Rathaus. Das Amtsgebäude wurde gestürmt und das Gemeindeober-

haupt, Bürgermeister Volker Kieber, zur Freude der Verwaltungsmitarbeiter seines Amtes enthoben. Mit dem Stellen des Narrenbaums war die körperlich schwerste Aufgabe des Tages zu bewerkstelligen. Das ganze Dorf war dann am Abend auf den Beinen als der Hemdglunkerumzug sich zum Kronenplatz aufmachte wo Krutschnieder Klaus König Anekdoten und Peinlichkeiten aus dem Gottenheimer Dorfgeschehen zum Besten gab.

Weitere Höhepunkte des närrischen Treibens in Gottenheim waren der Kinderumzug und der Kin-

derball am Freitag und die Krutstorze Night mit Preismaskenball am Samstagabend. Ihre originellen Verkleidungen zeigten die Gottenheimer Fasnets-Gruppen ihren Mitbürgern und den Gästen aus nah und fern noch einmal am Sonntag beim großen Brauchtumsumzug. Vereine, freie Fasnets-Gruppen und befreundete Zünfte bereicherten den Umzug mit ihren ideenreichen Wagen und Verkleidungen sowie traditionellen Masken. Insgesamt 31 Gruppen und Wagen mit mehreren Hundert Teilnehmern nahmen am Umzug teil. Auf die unerfreuliche Situation der

Sanitäranlagen im Kindergarten wies zum Beispiel die Bürgergruppe Gottenheims Kinder mit ihrem Umzugsbeitrag hin. Eine Gottenheimer Gruppe hatte sich als leckere Torten verkleidet, Zwerge, Eisbären, Schäfer und Popeye waren dabei. Glücklicherweise, wer eine der nummerierten Umzugsplaketten hatte, die in diesem Jahr den Narrenbrunnen zeigte: Denn nach dem Umzug wurden im Narrendorf nicht nur die schönsten Umzugswagen und Gruppen prämiert sondern auch die 2-Tages-Karte für den Europa-Park unter den Plaketten-Besitzern verlost. (ma)